

Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe

Geschäftsbericht 2018 über das 112. Geschäftsjahr

Aufsichtsrat

Dr. Fred Hagedorn, Heikendorf	(Vorsitzender)
Klaus Mumm, Büsum	(1. stellv. Vorsitzender)
Prof. Dr. Dietmar Zietsch, Burgwedel	(2. stellv. Vorsitzender)
Wolfgang Bitter, Itzehoe	
Magnus von Buchwaldt, Helmstorf	
Monika Köstlin, Hoffeld	

Vorstand

Uwe Ludka, Pinneberg	(Vorsitzender)
Frank Diegel, Elmshorn	
Frank Thomsen, Hohenlockstedt	

Verantwortlicher Aktuar

Uwe Ludka, Pinneberg

Abschlussprüfer

Kohlhepp Gesellschaft für Beratung und Revision mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg

1. GRUNDLAGEN

1.1. Vorwort

Wesentliche Veränderung im Geschäftsjahr war die Übernahme des Rechtsschutzbestandes der ALTE LEIPZIGER mit einem Volumen von über 299.000 Verträgen und 62,5 Mio. € gebuchten Beiträgen.

1.2. Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet umfasst die Bundesrepublik Deutschland und das Ausland.

1.3. Versicherungszweige

Folgende Versicherungsarten und Versicherungszweige werden von uns betrieben:

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Unfallversicherung

1. Einzelunfallvollversicherung
2. Einzelunfallteilversicherung
3. Gruppenunfallversicherung
4. übrige und nicht aufgliederte Unfallversicherung
5. Kraftfahrtunfallversicherung (einschl. der namentlichen Kraftfahrtunfallversicherung)

Haftpflichtversicherung

1. Privathaftpflichtversicherung (einschließlich Sport-, Boot- und Hundehalterhaftpflichtversicherung)
2. Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung
3. Umwelt-Haftpflichtversicherung
4. übrige und nicht aufgliederte Allgemeine Haftpflichtversicherung (einschließlich der Haus- und Grundbesitzerhaftpflichtversicherung)

Kraftfahrtversicherung

1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
2. sonstige Kraftfahrtversicherung (Fahrzeugvollversicherung, Fahrzeugteilversicherung)

Feuer- und Sachversicherung

1. Feuerversicherung
2. Verbundene Hausratversicherung
3. Verbundene Wohngebäudeversicherung
4. sonstige Sachversicherung (Einbruchdiebstahlversicherung, Leitungswasserversicherung, Glasversicherung, Sturmversicherung)

Rechtsschutzversicherung

Sonstige Versicherung

1. Verkehrs-Service-Versicherung
2. Betriebsunterbrechungsversicherung
3. Bodenkaskoversicherung

In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Kraftfahrtversicherung

1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
2. sonstige Kraftfahrtversicherung (Fahrzeugvollversicherung, Fahrzeugteilversicherung)

Lebensversicherung

1.4. Personalia

1.4.1. Bericht der Unternehmensführung

Der Bericht der Unternehmensführung zur Gleichstellung von Frauen und Männern in Führungspositionen für das Mutterunternehmen Itzehoer Versicherung/Brandgilde von

1691 VVaG ist abrufbar unter www.Itzehoer.de im Unternehmensbereich „Daten und Fakten“.

1.4.2. Maßnahmen zur Herstellung von Entgeltgleichheit für Frauen und Männer

Die Itzehoer stellt als Arbeitgeber sicher, dass Mitarbeiter mit vergleichbaren Tätigkeiten unabhängig vom Geschlecht vergleichbar bezahlt werden und sich gleichzeitig individuelle Leistungen und Arbeitsergebnisse im Gehalt des Mitarbeiters widerspiegeln.

Die Vergütung der Mitarbeiter im Innendienst richtet sich grundsätzlich nach der aktuellen Fassung des Manteltarifvertrags (MTV) und des Gehaltstarifvertrags der Versicherungswirtschaft, der für vergleichbare Tätigkeiten die gleiche Vergütung vorsieht.

Im außertariflichen Bereich werden neben der Tätigkeit und der Qualifikation weitere Merkmale, wie zum Beispiel arbeitsmarkt-, leistungs- und arbeitsergebnisbezogene Kriterien berücksichtigt. Gehaltserhöhungen und Prämien werden durch den Vorstand und Leitende ebenso gesteuert und regelmäßig überprüft wie die Festlegung und Zielerreichung der variablen Vergütung bei Mitarbeitern und Führungskräften.

Für die Vergütung im Außendienst sind der MTV Teil II und III sowie der jeweils geltende Tarifvertrag für den Außendienst maßgeblich. Für vergleichbare Funktionen sind die Einkommensstruktur und die Vergütungssystematik identisch.

1.5. Nachhaltigkeit

Unsere Strategie und unser Handeln sind langfristig ausgerichtet und zielen auf eine dauerhafte Beziehung zu unseren Kunden, die im Regelfall auch gleichzeitig Mitglieder sind, ab. Dauerhaftigkeit prägt auch unser Vorgehen in anderen Bereichen und stellt von daher ein zielgerichtetes Vorgehen sicher. Der Nachhaltigkeitsbericht (CSR-Bericht)

Die Höhe des tatsächlichen Einkommens ist auch abhängig vom Verkaufserfolg, der sich in der Höhe der Provisionen niederschlägt.

Sowohl bei der Einführung von Gehaltssystematiken sowie der individuellen vertraglichen Umsetzung beim einzelnen Mitarbeiter erfolgt die Einbindung des Betriebsrats.

Damit gewährleistet die Itzehoer als Arbeitgeber gemeinsam mit der Arbeitnehmervertretung eine angemessene, transparente und eine auf nachhaltige Entwicklung ausgerichtete Vergütungspolitik.

Die Zusammensetzung der Mitarbeiter am 31.12.2018 ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

	weiblich	männlich	Gesamt
Anzahl Mitarbeiter	336	224	560
davon vollzeitbeschäftigt	204	212	416
davon teilzeitbeschäftigt	132	12	144

der Itzehoer Versicherungsgruppe und der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG erscheint jährlich; es gibt ihn ausschließlich als Online-Version, abrufbar unter www.itzehoer.de im Unternehmensbereich „Daten und Fakten“.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1. Rahmenbedingungen

2.1.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die globalen Rahmenbedingungen in 2018 waren weiterhin geprägt durch einen zunehmenden politischen Rechtsruck in vielen Ländern, verbunden mit einer Tendenz zur Nationalstaatlichkeit. Die Aufbereitung der aus den Vorjahren stammenden Thematik Migration und Zuwanderung war – auch in Deutschland – zentrales und sehr umstrittenes politisches Thema. Trotz dieser bedenklichen Veränderungen, die zu neuen Konfliktfeldern zwischen den Staaten führten, konnten erneut neue kriegerische Auseinandersetzungen vermieden werden.

Die weltweite wirtschaftliche Entwicklung war im Geschäftsjahr als zunehmend schwierig zu bezeichnen. Der Handelskrieg mit Zöllen - primär von den USA vorangetrieben – führt offensichtlich zu einer Abschwächung der Wachstumsraten. Auch die immer noch nicht geklärte Form des Austritts Großbritanniens aus der EU belastet die Wirtschaftsentwicklung.

Zudem haben die Zentralbanken der westlichen Welt auf breiter Front damit begonnen, die Politik des expansiven Geldes vorsichtig zu beenden. Die amerikanische Zentralbank Fed hat die Leitzinsen im letzten Jahr viermal um je

0,25 %-Punkte auf 2,25-2,50 % erhöht und gleichzeitig das Volumen der angekauften Anleihen zurückgenommen. Die EZB hat angekündigt das Volumen des Anleiheaufkaufprogramms ab dem Januar 2019 einzustellen; lediglich Mittelzuflüsse aus Tilgungen sollen reinvestiert werden. Die Zentralbankzinssätze der EZB verharren aber weiterhin auf historischen Tiefstständen.

Damit scheint eine seit dem Ende der Finanzkrise 2009 stattfindende Aufschwungsphase ihrem Ende zuzugehen. Auch in Deutschland reduzierte sich der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts bereits von 2,2 % auf 1,5 %. Die Arbeitslosenrate ging aber erfreulicherweise gegenüber dem Vorjahr erneut zurück.

Das Zinsniveau ist in Europa weiterhin sehr niedrig, liegt sogar leicht unter dem Vorjahr. Die Umlaufrendite deutscher Staatsanleihen ging bei der Betrachtung von Jahresendständen auf 0,1 % (0,3 %) zurück. Die Risikoaufschläge für schlechtere Bonitäten haben sich wieder vergrößert, dies gilt insbesondere für Italien. Das Zinsniveau wird voraussichtlich niedrig bleiben. Die Inflation in Deutschland stieg im Jahr 2018 zum Jahresende auf 1,9 % (1,7 %) und

Lagebericht

liegt damit nahe der Zielgröße der EZB. Die Prognosen gehen von einem ähnlichen Niveau im Jahr 2019 aus.

Die Aktienmärkte gingen aufgrund des negativen Ausblicks weltweit zurück. Der führende deutsche Aktienindex DAX

verlor um 18,3 % (Anstieg: 12,5 %) und schloss mit einem Stand von 10.559 (12.917).

Auch der Euro ging gegenüber dem US-Dollar zurück und schloss mit einem Kurs von 1,1448 (1,2005) Dollar für einen Euro per Jahresende.

2.1.2. Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft

Die deutsche Versicherungswirtschaft verzeichnete im Berichtsjahr ein höheres Beitragswachstum von 2,1 % (1,9 %). Ursächlich war der Beitragsanstieg von 3,3 % (3,1 %) in der Schaden-Unfallversicherung. In der Lebensversicherung ergab sich ein Beitragsanstieg von 1,4 % (Rückgang: 0,1 %).

Der Schaden- und Unfallversicherungsmarkt war somit im Jahr 2018 der Wachstumsmotor in der Versicherungsbranche. Insbesondere die Kraftfahrzeugversicherung konnte aufgrund höherer Durchschnittsbeiträge, aber auch wegen des stetigen Bestandsanstiegs wachsen. Größere Naturkatastrophen führten zu einer Verschlechterung der Ertragssituation der Schaden- und Unfallversicherer.

Insgesamt kam es im Geschäftsjahr zu keinen Unternehmensschieflagen in der Versicherungswirtschaft.

Die Wachstumserwartungen der Branche im Jahr 2019 liegen mit 2 % für den gesamten Versicherungsmarkt knapp auf Vorjahresniveau. Wachsen dürften insgesamt erneut wieder die Schaden- und Unfallsparten.

Jahr	Beiträge Gesamtmarkt Mrd. €	Beiträge Schaden/ Unfall Mrd. €	Beiträge Leben Mrd. €
2014	192,6	62,6	93,7
2015	193,9	64,4	92,7
2016	194,3	66,3	90,8
2017	198,0	68,3	90,7
2018 (vorläufig)	202,2	70,6	91,9
2019 (Prognose)	206,1	72,5	92,7

2.2. Entwicklung der Itzehoer - Zusammenfassung

Der Verlauf des Jahres 2018 war für die Itzehoer in der Bestands- und Umsatzentwicklung sehr erfreulich. Dies drückt sich in zahlreichen Kennzahlen aus.

Das Beitragswachstum war mit 21,7 % (5,4 %) erneut deutlich besser als am Markt und liegt damit über unserer Zielgröße von 20,9 %. Haupttreiber war mit 15,1 % die Übertragung des Rechtsschutzbestandes der ALTE LEIPZIGER, aber auch unser organisches Wachstum war mit 6,7 % sehr gut. Hier spielte die Kraftfahrzeugsparte die größte Bedeutung. Der Kraftfahrzeughaftpflichtbestand konnte um 49.939 (37.765) Risiken ausgebaut werden.

Unter den Vertriebswegen verzeichnete der Maklervertrieb das relativ und absolut höchste Beitragswachstum. Soweit im Weiteren nicht im Detail genannt, kommt

das Beitragswachstum fast ausschließlich aus dem Vertriebsweg Ausschließlichkeit.

Gleichzeitig hatten wir erneut eine erfreuliche Schadensituation. Beitragsanpassungen in der Kraftfahrtversicherung, die Sanierung der Rechtsschutzsparte sowie günstige Schadenverläufe führten zu einer Schadenquote von 77,2 % (Prognose: 81,5 %).

Der Schwankungsrückstellung konnten dank der guten Schadenentwicklung insgesamt 26,9 Mio. € (Entnahme: 9,8 Mio. €) zugeführt werden. Dies erfolgte insbesondere in der Sonstigen Kraftfahrtversicherung und in der Rechtsschutzsparte.

Der Jahresüberschuss betrug 5,0 Mio. € (14,0 Mio. €) und entspricht damit der Plangröße von 5 Mio. €.

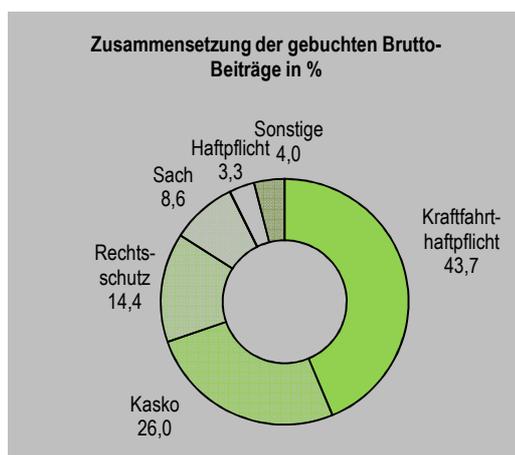
2.3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.3.1. Geschäftsentwicklung

Im Berichtsjahr konnten die Bestände um 17,9 % (4,1 %) ausgebaut werden. Über alle Sparten erhöhte sich der Bestand von 2.443.935 auf 2.881.212 Verträge. Insbesondere die Übernahme des Rechtsschutzbestandes führte zu diesem Anstieg, aber auch das organische Wachstum fiel mit 5,6 % sehr erfreulich aus und resultierte insbesondere aus der Kraftfahrtsparte.

Die gebuchten Brutto-Beitragseinnahmen des Gesamtgeschäftes stiegen um 21,7 % (5,4 %) von 415,1 Mio. € auf 505,3 Mio. €, davon verblieben 472,2 Mio. € (382,0 Mio. €) für eigene Rechnung. Die Selbstbehaltsquote betrug 93,4 % (92,0 %). Besonders stark wuchs der Maklervertrieb. Die gebuchten Brutto-Beiträge enthalten 3,9 Mio. € (3,9 Mio. €) aus dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft und 65,7 Mio. € (5,1 Mio. €) Beiträge aus Versicherungsge-

schäften gegen feste Entgelte, ohne dass die Versicherungsnehmer Mitglieder geworden sind.



Lagebericht

Dies resultiert aus der Tatsache, dass die Rechtsschutzkunden bei der Bestandsübertragung keine Mitglieder des Versicherungsvereins geworden sind.

Entwicklung des Unternehmens in den letzten 6 Jahren

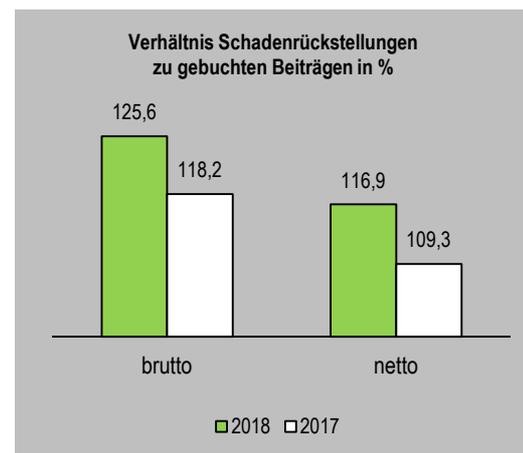
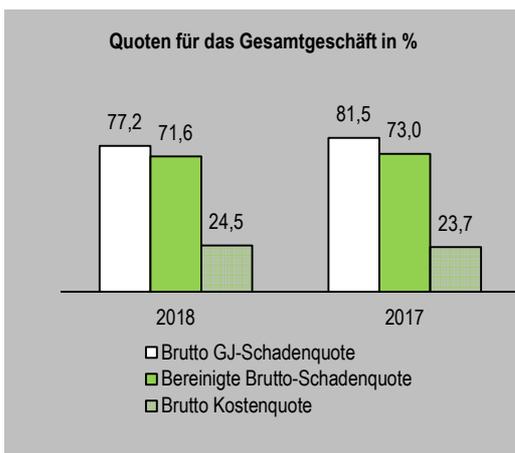
Jahr	Anzahl der Verträge in Tausend	Gebuchte Beiträge T€	Eigenkapital T€	Kapitalanlagen T€	Bilanzsumme T€
2013	2.030	314.976	134.623	658.046	702.978
2014	2.115	337.627	153.623	711.964	765.125
2015	2.238	368.255	161.123	777.916	818.028
2016	2.348	393.892	170.123	819.946	872.424
2017	2.444	415.094	184.123	875.458	924.547
2018	2.881	505.343	189.123	1.027.374	1.111.318

Die im Geschäftsbericht angegebenen Quoten beziehen sich im Schadenbereich auf die verdienten Beiträge und bei den Kosten auf die gebuchten Beiträge.

Die Anzahl der Geschäftsjahresschäden erhöhten sich entsprechend des Bestandes um 20,5 % auf 165.929 (137.659). Der Brutto-Geschäftsjahresschadensaufwand einschließlich des in Rückdeckung übernommenen Geschäftes stieg gegenüber dem Vorjahr auf 390,3 Mio. €

(336,9 Mio. €). Das Brutto-Abwicklungsergebnis der Vorjahresrückstellung fiel mit 28,4 Mio. € (35,0 Mio. €) niedriger aus aufgrund der Nachreservierung dreier Kraftfahrt Großschäden.

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 123,9 Mio. € (98,2 Mio. €). Die Kostenquote stieg damit von 23,7 % auf 24,5%.



2.3.2. Ergebnisse der Versicherungsbranche: Selbst abgeschlossenes Geschäft

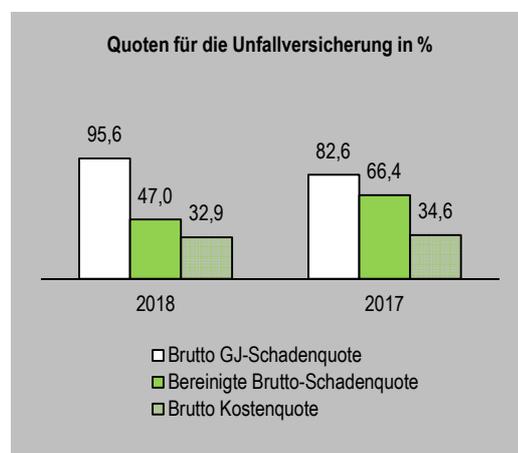
2.3.2.1. Unfallversicherung

Der Bestand wuchs um 5,3 % (1,2 %) von 75.234 auf 79.253. Die gebuchten Brutto-Beiträge konnten um 3,8 % (4,2 %) auf 12,1 Mio. € (11,7 Mio. €) gesteigert werden.

Der Geschäftsjahresschadensaufwand stieg von 9,7 Mio. € auf 11,6 Mio. €. Nach einem Abwicklungsergebnis von 5,9 Mio. € (1,9 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadensaufwand von 5,7 Mio. € (7,8 Mio. €).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen wie im Vorjahr 4,0 Mio. €.

Es ergab sich ein Brutto-Gewinn von 2,4 Mio. € (Brutto-Verlust von 0,1 Mio. €), der unter Berücksichtigung eines positiven Rückversicherungssaldos von 0,1 Mio. € (0,0 Mio. €) netto bei 2,3 Mio. € lag (Verlust von 0,1 Mio. €).

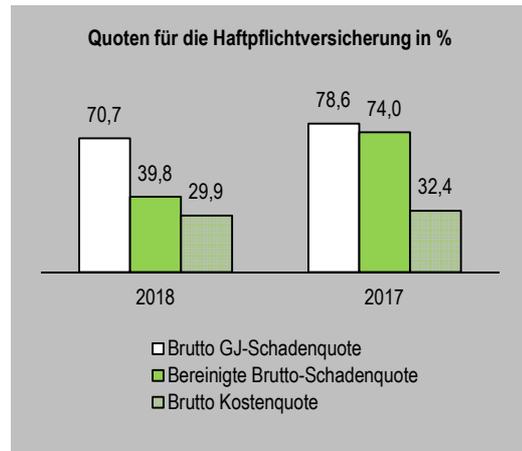


2.3.2.2. Haftpflichtversicherung

Der Bestand wuchs auf 171.950 (170.610) Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge stiegen entsprechend auf 16,6 Mio. € (16,4 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand betrug im Geschäftsjahr 11,7 Mio. € (12,8 Mio. €). Aufgrund eines Abwicklungsergebnisses von 5,1 Mio. € (0,8 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamt-Schadenaufwand von 6,6 Mio. € (12,0 Mio. €).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb verringerten sich auf 5,0 Mio. € (5,3 Mio. €). Nach einem positiven Rückversicherungssaldo von 0,3 Mio. € (0,1 Mio. €) und einer Zuführung von 2,2 Mio. € (Entnahme von 2,4 Mio. €) zur Schwankungsrückstellung ergab sich ein Netto-Gewinn von 2,5 Mio. € (1,3 Mio. €).



2.3.2.3. Kraftfahrtversicherung

Erneut gelang es uns unseren versicherten Fahrzeugbestand deutlich auszubauen. Haupttreiber für dieses Wachstum waren der Verkauf über den Maklervertrieb.

Die Anzahl der versicherten Fahrzeuge teilt sich wie folgt auf die Vertriebswege auf:

- Ausschließlichkeit 33 % (34 %)
- Makler 44 % (41 %)
- Direktvertrieb 23 % (25 %)

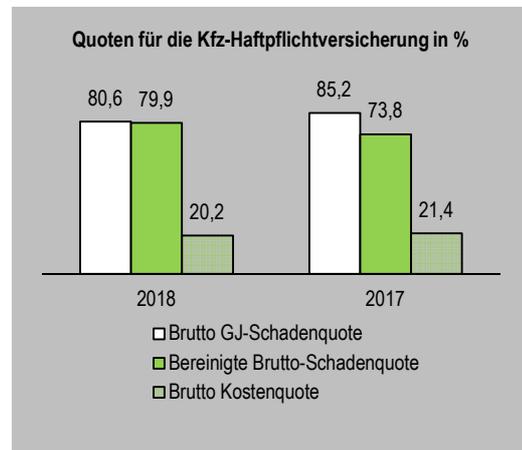
Die einzelnen Arten der Kraftfahrtversicherung zeigten folgenden Verlauf:

2.3.2.3.1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung konnte der Bestand um 49.939 (37.766) Verträge auf 921.494 (871.555) Verträge ausgebaut werden. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich um 4,8 % (4,7 %) auf 220,7 Mio. € (210,6 Mio. €).

Mio. € (positiver Saldo von 3,6 Mio. €) und einer Zuführung von 2,2 Mio. € (Entnahme von 11,4 Mio. €) zur Schwankungsrückstellung entstand ein Netto-Gewinn von 1,5 Mio. € (17,0 Mio. €).

Die Anzahl der für das Geschäftsjahr gemeldeten Schäden erhöhte sich unterproportional zum Bestandwachstum von 48.209 auf 50.269 Schäden. Der Geschäftsjahresschadenaufwand sank daher von 179,0 Mio. € auf 178,3 Mio. €. Das Brutto-Abwicklungsergebnis des Geschäftsjahres wurde geprägt von der Nachreservierung dreier Großschäden und fiel daher mit 1,7 Mio. € geringer aus als im Vorjahr (24,0 Mio. €). Nach Abwicklung ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamt-schadenaufwand von 176,6 Mio. € (155,0 Mio. €).



Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf 44,6 Mio. € (45,1 Mio. €).

Die Nachreservierung der Großschäden beeinflusste auch maßgeblich das Rückversicherungsergebnis dieser Sparte. Nach einem negativen Rückversicherungssaldo von 4,6

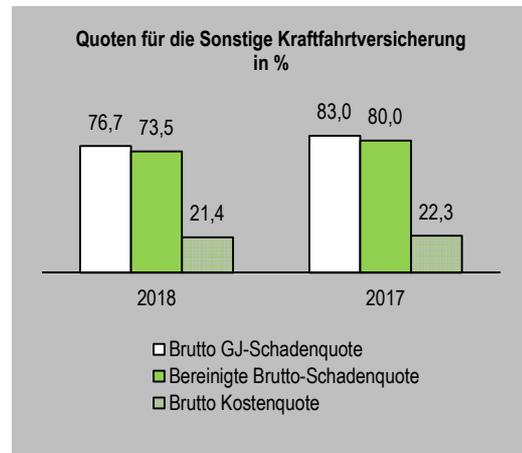
2.3.2.3.2. Sonstige Kraftfahrtversicherung

Der Bestand konnte um 6,6 % (4,4 %) auf 667.628 Verträge (626.345) ausgebaut werden. Die gebuchten Brutto-Beiträge stiegen um 11,5 % (7,5 %) auf 131,4 Mio. € (117,8 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand erhöhte sich unterproportional von 97,4 Mio. € auf 100,9 Mio. €. Nach einem Abwicklungsergebnis von 4,2 Mio. € (3,5 Mio. €) führte dies zu einem bereinigten Brutto-Gesamtschadenaufwand von 96,7 Mio. € (93,8 Mio. €). Größere Sturm- und Hagelereignisse waren im Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen.

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 28,2 Mio. € (26,3 Mio. €).

Nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos in Höhe von 1,1 Mio. € (2,6 Mio. €), einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 12,3 Mio. € (0,9 Mio. €) verblieb ein Netto-Verlust von 6,7 Mio. € (7,1 Mio. €).



2.3.2.4. Feuer- und Sachversicherung

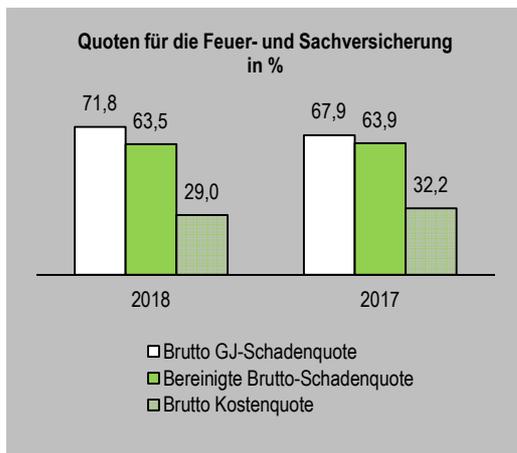
Bei einem leichten Bestandswachstum von 202.370 auf 206.359 Verträge stiegen die gebuchten Brutto-Beiträge auf 43,2 Mio. € (41,1 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand erhöhte sich aufgrund eines Großschadens in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung von 27,7 Mio. € auf 30,7 Mio. €. Signifikante Sturmereignisse waren im Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen.

Nach einem Abwicklungsgewinn in Höhe von 3,6 Mio. € (1,6 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 27,1 Mio. € (26,0 Mio. €).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 12,5 Mio. € (13,3 Mio. €), wodurch sich eine Brutto-Kostenquote von 29,0 % (32,2 %) ergab.

Nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos in Höhe von 0,3 Mio. € (2,5 Mio. €) und einer Zuführung von 1,4 Mio. € (1,0 Mio. €) zur Schwankungsrückstellung sowie einer Auflösung der Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von 0,8 Mio. € (Zuführung von 0,5 Mio. €) blieb ein Netto-Gewinn von 0,7 Mio. € (Verlust von 3,9 Mio. €).



Im Einzelnen zeigte sich folgender Verlauf:

2.3.2.4.1. Feuerversicherung

Bei einem leichten Bestandsausbau von 1,1 % (0,5 %) auf 15.528 (15.360) Verträge erhöhten sich die gebuchten Brutto-Beiträge von 6,8 Mio. € auf 7,0 Mio. €.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand betrug 3,6 Mio. € (2,7 Mio. €). Zusammen mit einem Abwicklungs-

verlust in Höhe von 0,3 Mio. € (Abwicklungsgewinn von 0,4 Mio. €) erhöhte sich der bereinigte Brutto-Schadenaufwand auf 3,8 Mio. € (2,3 Mio. €).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 2,2 Mio. € (2,3 Mio. €).

Nach einem positiven Rückversicherungssaldo von 0,1 Mio. € (0,1 Mio. €) und einer Zuführung von 0,3 Mio. €

(2,5 Mio. €) zur Schwankungsrückstellung verblieb ein Netto-Gewinn von 0,1 Mio. € (Verlust von 1,1 Mio. €).

2.3.2.4.2. Verbundene Hausratversicherung

Der Bestand konnte um 1,3 % (1,4 %) auf 90.421 (89.240) Verträge ausgebaut werden. Die gebuchten Brutto-Beiträge stiegen um 3,6 % (3,5 %) auf 11,3 Mio. € (10,9 Mio. €).

bereinigter Brutto-Schadenaufwand von 3,9 Mio. € (5,2 Mio. €). Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sanken von 3,8 Mio. € auf 3,5 Mio. €.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand verringerte sich von 5,0 Mio. € auf 4,8 Mio. €. Nach einem Abwicklungsgewinn von 0,9 Mio. € (0,1 Mio. €) ergab sich ein

Bei einem positiven Rückversicherungssaldo in Höhe von 0,1 Mio. € (0,2 Mio. €) ergab sich ein Netto-Gewinn von 3,4 Mio. € (1,3 Mio. €).

2.3.2.4.3. Verbundene Gebäudeversicherung

Der Bestand stieg um 3,1 % (2,8 %) auf 55.418 (53.734) Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich um 7,3 % (5,7 %) auf 19,0 Mio. € (17,7 Mio. €).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf 5,1 Mio. € (5,2 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand erhöhte sich aufgrund eines Großschadens von 16,8 Mio. € auf 19,5 Mio. €. Durch das Abwicklungsergebnis in Höhe von 2,3 Mio. € (1,0 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Schadenaufwand von 17,2 Mio. € (15,8 Mio. €).

Bei einem negativen Rückversicherungssaldo von 0,3 Mio. € (positiver Saldo von 1,9 Mio. €), einer Zuführung von 0,6 Mio. € (Entnahme von 2,1 Mio. €) zur Schwankungsrückstellung und einer Auflösung in Höhe von 0,8 Mio. € zur Rückstellung für drohende Verluste (Zuführung von 0,6 Mio. €) verblieb ein Netto-Verlust in Höhe von 3,5 Mio. € (4,4 Mio. €).

2.3.2.4.4. Sonstige Sachversicherung

Der Vertragsbestand konnte von 44.036 auf 44.992 Verträge ausgebaut werden. Die gebuchten Brutto-Beiträge stiegen von 5,7 Mio. € auf 5,9 Mio. €.

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 1,7 Mio. € (1,9 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand erhöhte sich von 2,7 Mio. € auf 2,9 Mio. €. Der Abwicklungsgewinn in Höhe von 0,6 Mio. € (0,1 Mio. €) führte zu einem bereinigten Brutto-Schadenaufwand von 2,3 Mio. € (2,6 Mio. €).

Unter Berücksichtigung eines positiven Rückversicherungssaldos von 0,5 Mio. € (0,3 Mio. €), einer Zuführung von 0,6 Mio. € (0,5 Mio. €) zur Schwankungsrückstellung und einer Zuführung zur Rückstellung für drohende Verluste von 0,1 Mio. € (Entnahme von 0,2 Mio. €) ergab sich ein versicherungstechnischer Netto-Gewinn von 0,8 Mio. € (0,3 Mio. €).

2.3.2.5. Rechtsschutzversicherung

Die Anzahl der Verträge stieg insbesondere wegen der Bestandsübertragung im Berichtsjahr von 53.544 auf 346.768 Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich daher um 674,9 % (9,0 %) von 9,4 Mio. € auf 72,9 Mio. €.

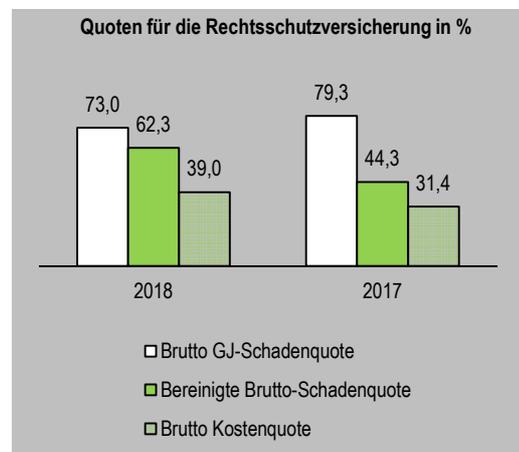
Nach einem positiven Rückversicherungssaldo von 0,5 Mio. € (0,2 Mio. €) und einer Zuführung von 8,8 Mio. € (2,1 Mio. €) zur Schwankungsrückstellung verblieb ein Netto-Verlust von 10,3 Mio. € (0,2 Mio. €).

Der Versicherungsbestand teilt sich wie folgt auf die Vertriebswege auf:

- Ausschließlichkeit 12%
- Makler 66%
- Kooperationen 22%

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand belief sich auf 53,3 Mio. € (7,4 Mio. €). Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 7,8 Mio. € (3,2 Mio. €) führte dies zu einem bereinigten Brutto-Schadenaufwand von 45,5 Mio. € (4,1 Mio. €).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 28,5 Mio. € (3,0 Mio. €).



2.3.2.6. Sonstige Versicherung

Die sonstigen Versicherungen umfassen die Verkehrs-Service-Versicherung, die Betriebsunterbrechungsversicherung und die Bodenkaskoversicherung. Der Bestand stieg im Geschäftsjahr insbesondere aufgrund eines Wachstums in der Verkehrs-Service-Versicherung von 444.277 auf 487.760 Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich auf 4,5 Mio. € (4,1 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand lag im Berichtsjahr bei 2,2 Mio. € (2,0 Mio. €). Ein Abwicklungsverlust von 0,1 Mio. € (Abwicklungsgewinn von 0,1 Mio. €) führte zu

einem bereinigten Brutto-Schadenaufwand von 2,3 Mio. € (1,9 Mio. €).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf 1,0 Mio. € (1,0 Mio. €).

Als Netto-Ergebnis ergab sich nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos von 1,0 Mio. € (0,9 Mio. €) ein Gewinn von 0,2 Mio. € (0,4 Mio. €).

2.3.3. Ergebnisse der Versicherungsbranche: In Rückdeckung übernommenes Geschäft

2.3.3.1. Kraftfahrtversicherung

Bei dem übernommenen Geschäft aus der Kraftfahrtversicherung handelt es sich ausschließlich um den von der britischen Admiral Gruppe übernommenen Bestand.

Aktive Risiken befinden sich nicht mehr im Bestand. Aus der Abwicklung resultiert ein geringer Netto-Gewinn von 0,3 Mio. € (0,0 Mio. €).

2.3.3.2. Lebensversicherung

Im Geschäftsjahr betragen die gebuchten Brutto-Beiträge 3,9 Mio. € (3,9 Mio. €).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 0,2 Mio. € (0,2 Mio. €).

Der Brutto-Gesamtschadenaufwand belief sich auf 1,6 Mio. € (1,1 Mio. €).

Diese Sparte war nicht rückversichert und es war keine Schwankungsrückstellung zu bilden. Insgesamt ergab sich ein versicherungstechnischer Netto-Gewinn von 0,3 Mio. € (0,3 Mio. €).

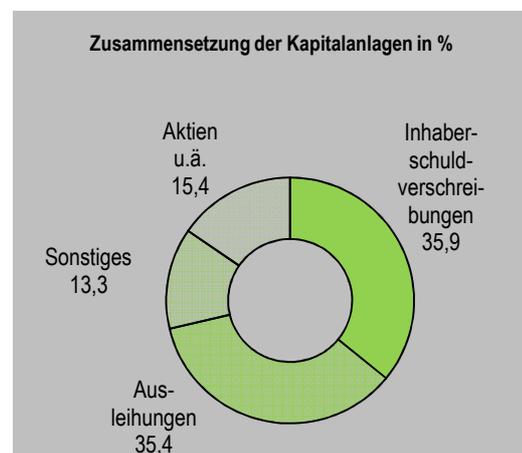
2.4. Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen stiegen im Geschäftsjahr bedingt durch die Übertragung des Rechtsschutzbestandes um 17,4 % (6,8 %) von 875,5 Mio. € auf 1.027,4 Mio. €. Die Aufteilung der Anlagen in den Assetklassen veränderte sich zu Gunsten der Inhaberschuldverschreibungen.

Die saldierten Bewertungsreserven betragen am 31.12.2018 114,0 Mio. € (148,5 Mio. €). Darin enthalten sind stille Lasten in Höhe von 2,3 Mio. € (0,4 Mio. €). Eine detaillierte Übersicht der Zeitwerte zu den Buchwerten ist im Anhang angegeben. Der Grund für den Rückgang liegt in der Aktienmarktentwicklung.

Die Kapitalerträge beliefen sich im Geschäftsjahr auf 26,4 Mio. € (21,7 Mio. €). Eine Erhöhung der laufenden Erträge resultierte im Wesentlichen aus einer im Vorjahr unterlassenen Ausschüttung von Erträgen aus den Anteilen an Investmentvermögen. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen veränderten sich von 3,5 Mio. € auf 5,9 Mio. €. Der Anstieg der Aufwendungen umfasst neben einer Sanierungsmaßnahme im Hauptverwaltungsgebäude auch eine Realisierung von Verlusten aus Aktien.

Insgesamt betrug das Kapitalanlageergebnis 20,5 Mio. € (18,2 Mio. €).



2.5. Jahresergebnis

Aufgrund des Schaden- und Kostenverlaufs ergab sich ein Bruttogewinn von 15,7 Mio. € (9,1 Mio. €) vor Schwankungs- und Drohverlustrückstellung. Nach einem Gewinn aus der Rückversicherung (negativer Rückversicherungssaldo) von 1,2 Mio. € (positiver Rückversicherungssaldo von 9,8 Mio. €), einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 26,9 Mio. € (Auflösung von 9,8 Mio. €) und einer Verminderung der Rückstellung für drohende

Verluste von 0,8 Mio. € (Erhöhung von 1,5 Mio. €) ergab sich ein versicherungstechnischer Verlust von 9,2 Mio. € (Gewinn von 7,6 Mio. €).

Zudem ergab sich ein nichtversicherungstechnischer Gewinn von 17,9 Mio. € (16,6 Mio. €), sodass ein Ergebnis von 8,7 Mio. € (24,2 Mio. €) vor Steuern und ein Jahresüberschuss von 5,0 Mio. € (14,0 Mio. €) erzielt wurde.

2.6. Gewinnverwendung

Von dem Jahresüberschuss wurden 1,3 Mio. € (3,5 Mio. €) in die Verlustrücklage eingestellt. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 3,7 Mio. € (10,5 Mio. €) soll nach dem

Vorschlag des Aufsichtsrates und des Vorstandes gegenüber der Hauptversammlung den anderen Gewinnrücklagen zugewiesen werden.

2.7. Eigenkapital

Nach der Durchführung der vorgeschlagenen Gewinnverwendung beträgt das Eigenkapital:

I. Gewinnrücklagen	
1. Verlustrücklage gem. § 193 VAG	65,2 Mio. €
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>123,9 Mio. €</u>
Insgesamt	<u>189,1 Mio. €</u>

Die Brutto-Eigenkapitalquote, die das Verhältnis Eigenkapital zu den gebuchten Brutto-Beiträgen widerspiegelt, veränderte sich von 44,4 % auf 37,4 %. Die Netto-Eigenkapitalquote betrug 40,1 % (48,2 %).

2.8. Verbundene Unternehmen

Der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist am Aktienkapital der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft sowie am Stammkapital der Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH, der IVI Informationsverarbeitungs GmbH, Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler und die AdmiralDirekt.de GmbH mit 100 % beteiligt.

Mit der Übertragung des Rechtsschutzbestandes wurde der Geschäftsanteil an der Itzehoer Rechtsschutz Union Schadenservice GmbH (ehemals Rechtsschutz Union Schaden GmbH) von dem Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit gekauft.

An der IHM Itzehoer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH ist der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit mit 51 % beteiligt.

Mit den verbundenen Unternehmen besteht zum Teil Personalunion im Aufsichtsrat und im Vorstand.

Der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit hat einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Itzehoer Rechtsschutz Schadenservice GmbH, mit der Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler und der IVI Informationsverarbeitungs GmbH abgeschlossen. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Beherrschungs- oder Gewinnabführungsverträge.

3. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Als Risiken für die künftige Entwicklung sehen wir versicherungstechnische Risiken, Risiken der Wertveränderung bei den Kapitalanlagen und den Verpflichtungen durch Marktveränderungen und das Risiko des Ausfalls eines Rückversicherers. Außerdem bestehen operationale Risiken, vor allem in der Informationstechnologie, steuerliche und andere politische und gesellschaftliche Risiken. Sie alle können einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausüben.

Den Risiken stehen in der Regel Chancen in etwa gleicher Größenordnung gegenüber. Dies gilt insbesondere für Marktchancen und versicherungstechnische Chancen.

Wir kontrollieren und steuern die Chancen und Risiken auf Konzernebene.

Die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen (SCR) berechnen wir mit der Standardformel unter Solvency II und erzielen dort eine Überdeckung mit Eigenmitteln. Details sind unserem Bericht zur Solvabilität und Finanzlage (SFCR-Bericht) zu entnehmen, der ab Ende April unter

www.Itzehoer.de im Unternehmensbereich „Daten und Fakten“ veröffentlicht ist.

Parallel dazu berechnen wir unseren Gesamtsolvabilitätsbedarf, bei dem abweichend von der Standardformel europäische Staatsanleihen nicht risikolos bewertet werden, ein Mindestschock für das Zinsrückgangsrisiko berücksichtigt wird und unternehmenseigene Ansätze für die

3.1. Versicherungstechnische Risiken

Die klassischen versicherungstechnischen Risiken (Zufalls- und Änderungsrisiko) werden durch festgelegte Annahmerichtlinien, eine Risikoprüfung und eine angemessene Rückversicherungspolitik begrenzt. Der Rahmen wird dabei durch eine Richtlinie vorgegeben. Schwankungen im Schadenverlauf werden sorgfältig analysiert, um gegebenenfalls erkennbaren Trends entgegenwirken zu können.

Der Solvabilitätsbedarf für versicherungstechnische Risiken aus der Schadenversicherung berücksichtigt gegenüber der Standardformel für das Prämien- und Reserverisiko

3.2. Marktrisiken

Sie bestehen vor allem in einem dauerhaften Wertverlust der Kapitalanlagen oder einem Anstieg der Verpflichtungen auf Marktwertbasis. Ihr Eintritt kann vor allem durch anhaltend negative Entwicklungen auf den Aktienmärkten oder Bonitätsverschlechterungen bei Wertpapieremittenten hervorgerufen werden. Außerdem besteht das Risiko des Ausfalls eines Emittenten, welches durch das Spreadrisiko repräsentiert wird. Anlagen unterhalb der Investment-Grade-Grenze bestanden zum Jahresende in Höhe von 6,5 Mio. €, das entspricht 1,0 % des Kapitalanlagenbestandes.

Ein geringer ausgeprägtes Zinsänderungs- und Immobilienrisiko trägt zur Bestandsdiversifikation bei. Schließlich ist auch mit den Verlusten durch ungeplante Liquidierung von Kapitalanlagen bei außergewöhnlich hohen, nicht durch den Rückversicherer gedeckten Großschäden oder kumulierten Schäden zu rechnen.

Die benannten Risiken werden durch unsere Anlagestrategie auf ein vertretbares Maß reduziert. Das Vermögen wird

3.3. Ausfallrisiko

Ein Ausfallrisiko wird im Wesentlichen darin gesehen, dass ein Rückversicherer oder eine Bank ausfällt und keine Kompensation aus einem Sicherungssystem erlangt werden kann. Wir achten deshalb auf ein ausreichendes Rating der Rückversicherer und haben die Forderungen

3.4. Operationale Risiken

Risiken ergeben sich durch das Versagen von Menschen oder die Möglichkeiten des teilweisen oder vollständigen Ausfalles von Systemen. Die Schutzmaßnahmen gegen diese Risiken umfassen unter anderem regelmäßige Kontrollen und die Ausgliederung der EDV- und Versorgungsanlagen in räumlich getrennte Sicherheits- und Klimazonen mit gesonderten Zugangskontrollen, separate Datensicherungsarchive, Sicherheits- und Qualitätsprüfungen sowie

wesentlichen versicherungstechnischen Risiken zum Tragen kommen. Auch der Gesamtsolvabilitätsbedarf wird mit den Eigenmitteln deutlich überdeckt.

Zur Absicherung gegen die Risiken stehen die Eigenmittel zur Verfügung, die wir im Rahmen unserer eigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung ermittelt haben.

teilweise Schwankungsparameter des eigenen Bestandes und Parameter des deutschen Versicherungsmarktes, sofern die jeweilige Sparte aufgrund ihrer Bestandsgröße hierfür geeignet ist. Für die Naturkatastrophengefahren werden die Ergebnisse aus den Katastrophenmodellen unserer Rückversicherungspartner verwendet. Außerdem werden bei den Risiken aus von Menschen verursachten Katastrophen sowie bei den Stornorisiken Anpassungen vorgenommen.

so angelegt, dass wir möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei ausreichender Liquidität unter Wahrung angemessener Mischung und Streuung erreichen. Die größte Konzentration gegenüber einer Emittentengruppe macht 3,0 % des gesamten Kapitalanlagebestandes aus.

Zum Jahresende verfügten wir über Bewertungsreserven in Höhe von 114,0 Mio. €. Hierbei sind auch die Bewertungsreserven von Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie der übrigen Ausleihungen enthalten.

Im Eigenbestand werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt. Durch die Trennung von Handel, Abwicklung und Controlling sowie ein umfassendes Berichtswesen wird eine Früherkennung der beschriebenen Risiken organisatorisch gewährleistet. Wesentliche Finanzkennziffern werden laufend überwacht.

gegenüber unserem wichtigsten Rückversicherer mit einem Sicherungsdepot abgesichert. Wir erreichen so, dass dieses Risiko die Wesentlichkeitsgrenze nicht überschreitet.

die tägliche Datensicherung. Wesentliche Bestandteile der Hardware, Netze, Netzzugänge und Versorgungsleitungen sind redundant ausgelegt. Vertretungsregelungen mindern das Risiko von Kopffunktionen. Ein neu eingesetzter Informationssicherheitsbeauftragter wird zukünftig dafür Sorge tragen, die sich aus der IT ergebenden Risiken in angemessenen Grenzen zu halten.

3.5. Steuerliche, politische und gesellschaftliche Risiken

Sonstige für den Verein nennenswerte Risiken bestehen insbesondere im steuerlichen Bereich. Hierfür wurde eine ausreichende Rückstellung gebildet.

Politische Risiken sehen wir hauptsächlich bei der Sozialversicherung sowie bei sonstigen durch Gesetze und Verordnungen gestalteten Rahmenbedingungen. Insbesondere die Zunahme der Regulierung und die immer kürzeren Gesetzgebungsintervalle stellen ein wachsendes

Rechts- und Compliancerisiko dar.

Auch gesellschaftliche Trends wie die demografische Entwicklung, Vernetzung, Urbanisierung und abnehmende Bindungsbereitschaft der Bevölkerung stellen ein Risiko dar.

Die Entwicklungen werden laufend beobachtet und nach Möglichkeit antizipiert.

3.6. Strategisches Risiko

Das strategische Risiko besteht darin, dass sich strategische Entscheidungen im Nachhinein als nachteilig erweisen, weil die zugrunde liegenden Annahmen über Entwicklungen des Versicherungsmarktes, der technischen Möglichkeiten, des Versicherungsnehmerverhaltens oder über andere Einflüsse abweichend eintreten.

Mit der Komplexität der Rahmenbedingungen steigt auch das ihnen innewohnende Risiko. Das Risiko wird begrenzt durch einen Strategieprozess, der die Entwicklung der langfristigen Ziele fortlaufend überprüft und Kernthemen zum Gegenstand von Strategieprojekten macht.

3.7. Kerninstrumente des Risikomanagements

Im Zentrum unseres Instrumentariums zur Steuerung der Chancen und Risiken steht die Unternehmenseigene Risiko- und Solvenzbewertung (ORSA). Im ORSA werden die Eigenmittel und die Risiken des Unternehmens in der ökonomischen Sichtweise bewertet und die ausreichende Ausstattung mit Eigenmitteln über die nächsten vier Jahre überprüft.

Stressszenarien zeigen die Sensitivität gegenüber den wichtigsten Risiken auf. Im Übrigen erfolgt die Risikosteuerung dezentral anhand von Richtlinien und Limitsystemen. Das Berichtswesen informiert alle Beteiligten anhand standardisierter bzw. fallbezogener Berichte in regelmäßigen Abständen. Unser Datenwarenhause liefert hierzu alle erforderlichen Informationen und wird stetig ausgebaut.

4. PROGNOSEBERICHT

Aufgrund der engen kundenorientierten Ausrichtung unserer Unternehmensstrategie sehen wir gute Chancen, unsere Bestände auszubauen. Wir planen ein ausschließlich organisches Beitragswachstum von insgesamt 4,6 %. Insgesamt erwarten wir in allen unseren Vertriebswegen eine positive Entwicklung. Unsere Vertriebswegestrategie lässt uns unabhängiger werden gegenüber Verschiebungen im Kundenverhalten. Insbesondere im Kraftfahrzeugversicherungsmarkt erwarten wir, dass wir trotz eines sich verschärfenden Wettbewerbs aufgrund des Tarifniveaus weiterhin sehr erfreuliche Ergebnisse erzielen.

Die Bestandsentwicklung im ersten Monat des Jahres 2019 liegt im Rahmen unserer Erwartungen. Bei der Kraftfahrzeugversicherung stieg die Anzahl der versicherten Fahrzeuge in der Sparte Kraftfahrzeughaftpflicht im selbst abgeschlossenen Geschäft im Januar gegenüber dem Jahresende um 24.210 auf 945.704 Risiken. Entsprechend wird auch die Beitragsentwicklung sich erneut deutlich über dem Markt bewegen und die Erreichung unserer Zielgröße gewährleisten. Hauptwachstumsmotor ist die Kraftfahrzeugsparte.

Der Schadenverlauf entwickelt sich im Jahr 2019 erfreulich. Orkane und schwere Winterstürme waren nicht zu verzeichnen. Gute Kalkulationsgrundlagen, auskömmlichere Tarife und klare Segmentausrichtung lassen eine unveränderte Brutto-Geschäftsjahresschadenquote von 80 % für das Jahr 2019 erwarten.

Die Kapitalmärkte zeigen ein differenziertes Bild. Der Aktienmarkt entwickelte sich erfreulich. Die Zinsen gingen mit 0,1 % nochmals leicht zurück. Kurzfristig ist kein deutlich erhöhtes Zinsniveau zu erwarten. Der Trend langsam steigender Zinsen dürfte sich aber fortsetzen.

Die gute Diversifikation unserer Risiken erlaubt bei begrenztem Risiko eine Optimierung der Ertragsituation.

Derzeit gehen wir davon aus, dass im Jahr 2019 unter Berücksichtigung des derzeitigen Kapitalmarktes ein Jahresüberschuss in Höhe von 5 Mio. € erzielt werden kann.

Die Kapitalausstattung ermöglicht es uns auch, die Ertragspotenziale aus der Risikotragung selbst zu erwirtschaften.

Itzehoe, den 04. Februar 2019

DER VORSTAND

U. Ludka

F. Diegel

F. Thomsen

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2018

Aktivseite	2018				2017
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			962.306,43		1.021.872,62
II. Geschäfts- oder Firmenwert			22.669.029,00		0,00
				23.631.335,43	1.021.872,62
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			36.978.744,93		38.087.680,99
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		11.023.637,08			10.830.640,08
2. Beteiligungen		27.624.043,13			27.624.043,13
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		118.750,00			0,00
			38.766.430,21		38.454.683,21
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		158.119.761,07			159.367.356,10
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		369.198.095,75			253.181.444,85
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	227.000.000,00				201.000.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	136.631.900,00				142.493.433,32
		363.631.900,00			343.493.433,32
4. Einlagen bei Kreditinstituten		15.000.000,00			0,00
			905.949.756,82		756.042.234,27
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			45.679.138,08		42.873.042,04
				1.027.374.070,04	875.457.640,51
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		5.099.254,20			5.919.954,40
2. Versicherungsvermittler		1.046.928,65			633.054,00
			6.146.182,85		6.553.008,40
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			3.052.323,61		3.045.045,14
III. Sonstige Forderungen					
davon: gegen verbundene Unternehmen T€ 583 (T€ 382) und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht T€ 147 (T€ 157)			2.796.189,48		3.631.729,91
				11.994.695,94	13.229.783,45
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			7.594.655,49		7.786.737,42
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			28.861.616,71		17.742.059,91
III. Andere Vermögensgegenstände			437.434,09		0,00
				36.893.706,29	25.528.797,33
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			6.472.691,86		6.472.626,67
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			4.951.904,01		2.836.430,99
				11.424.595,87	9.309.057,66
Summe der Aktiva				1.111.318.403,57	924.547.151,57

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2018

Passivseite	2018			2017
	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	65.254.668,00			64.004.668,00
2. Andere Gewinnrücklagen	120.117.916,30			109.617.916,30
		185.372.584,30		173.622.584,30
II. Bilanzgewinn		3.750.000,00		10.500.000,00
			189.122.584,30	184.122.584,30
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	52.103.002,73			35.155.683,73
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	1.699.746,00			1.731.542,00
		50.403.256,73		33.424.141,73
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	45.592.152,04			42.786.797,30
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		45.592.152,04		42.786.797,30
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	634.674.651,00			490.740.600,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	82.710.473,48			73.356.901,93
		551.964.177,52		417.383.698,07
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	187.665,46			187.665,46
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		187.665,46		187.665,46
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		114.707.785,00		87.763.011,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	11.129.880,81			11.728.496,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	202.489,00			205.566,00
		10.927.391,81		11.522.930,00
			773.782.428,56	593.068.243,56
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		51.986.494,00		46.313.284,00
II. Steuerrückstellungen		14.213.382,39		20.379.684,53
III. Sonstige Rückstellungen		21.503.759,49		23.224.912,85
			87.703.635,88	89.917.881,38
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	49.252.104,58			48.359.147,13
2. Versicherungsvermittlern	2.529.144,50			1.662.363,74
		51.781.249,08		50.021.510,87
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		445.258,68		411.928,26
III. Sonstige Verbindlichkeiten davon: aus Steuern T€ 3.843 (T€ 2.850), gegenüber verbundenen Unternehmen T€ 2.873 (T€ 2.943) und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht T€ 58 (T€ 60)		8.444.433,07		6.963.756,23
			60.670.940,83	57.397.195,36
E. Rechnungsabgrenzungsposten			38.814,00	41.246,97
Summe der Passiva			1.111.318.403,57	924.547.151,57

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B.III.Nr.1 der Passiva mit € 16.023.843,00 eingestellte Rentendeckungsrückstellung unter Beachtung der §§ 341 f und g HGB sowie der aufgrund § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist.

Itzehoe, den 04. Februar 2019

Verantwortlicher Aktuar
U. Ludka

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018			2017
	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Versicherungstechnische Rechnung für das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Brutto-Beiträge	505.342.964,48			415.094.934,30
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	33.164.741,65			33.077.136,63
		472.178.222,83		382.017.797,67
c) Veränderung der Brutto-Beitragsüberträge	262.925,40			-1.687.260,18
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Brutto-Beitragsüberträgen	-31.796,00			59.813,00
		231.129,40		-1.627.447,18
			472.409.352,23	380.390.350,49
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			1.129.006,65	1.044.575,15
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			544.263,09	773.590,56
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	329.173.664,30			276.185.952,71
bb) Anteil der Rückversicherer	20.079.069,45			18.656.293,13
		309.094.594,85		257.529.659,58
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	32.834.051,00			25.656.080,00
bb) Anteil der Rückversicherer	9.353.571,55			-416.776,07
		23.480.479,45		26.072.856,07
			332.575.074,30	283.602.515,65
5. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Netto-Deckungsrückstellung		-2.805.354,74		-3.325.208,36
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		693.590,22		-1.753.327,20
			-2.111.764,52	-5.078.535,56
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		123.890.732,94		98.176.669,77
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		5.021.394,27		4.913.181,27
			118.869.338,67	93.263.488,50
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			2.780.062,62	2.459.766,77
8. Zwischensumme			17.746.381,86	-2.195.790,28
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			-26.944.774,00	9.781.858,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			-9.198.392,14	7.586.067,72

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018				2017
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Übertrag				-9.198.392,14	7.586.067,72
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen davon: aus verbundenen Unternehmen T€ 459 (T€ 485)		3.149.324,30			2.703.020,97
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon: aus verbundenen Unternehmen T€ 0 (T€ 0)					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.330.701,31				2.065.004,90
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	19.026.133,94				14.565.491,13
c) Erträge aus Zuschreibungen		21.356.835,25			16.630.496,03
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		0,00			504.926,98
e) Erträge aus Gewinnem einschaffen, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		1.528.636,01			1.474.086,44
		394.356,46			377.453,61
			26.429.152,02		21.689.984,03
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsauf- wendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		2.717.100,32			1.692.763,52
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		1.275.171,70			987.749,14
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		1.882.854,37			837.504,88
			5.875.126,39		3.518.017,54
			20.554.025,63		18.171.966,49
3. Technischer Zinsertrag			-1.129.006,65		-1.044.575,15
4. Sonstige Erträge				19.425.018,98	17.127.391,34
davon: gegenüber verbundenen Unter- nehmen T€ 11.871 (T€ 11.140), gegen- über Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht T€ 167 (T€ 175) und aus Abzinsung T€ 10 (T€ 6)			13.102.405,74		13.260.312,10
5. Sonstige Aufwendungen			14.594.726,09		13.733.930,67
davon: gegenüber verbundenen Unter- nehmen T€ 11.192 (T€ 10.461), gegen- über Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht T€ 124 (T€ 131) und aus Abzinsung T€ 8 (T€ 23)				-1.492.320,35	-473.618,57
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				8.734.306,49	24.239.840,49
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			3.441.293,10		10.003.255,59
8. Sonstige Steuern			293.013,39		236.584,90
				3.734.306,49	10.239.840,49
9. Jahresüberschuss				5.000.000,00	14.000.000,00
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen					
a) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG				1.250.000,00	3.500.000,00
11. Bilanzgewinn				3.750.000,00	10.500.000,00

1. Angaben zur Identifikation

Der Sitz der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG ist Itzehoe. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 0037 IZ im Register des Amtsgerichts Pinneberg eingetragen.

2. Nachtragsbericht

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Dieser Abschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Bilanzposition „Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten“ beinhalten Software, deren Bewertung mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten erfolgte. Die Abschreibungsdauer erstreckt sich grundsätzlich linear über 5 Jahre. Die Nutzungsdauer orientiert sich im Wesentlichen an der Laufzeit von bestehenden Lizenzverträgen.

Bei dem in 2018 erworbenen Geschäfts- oder Firmenwert erfolgt die Abschreibung gemäß § 253 Abs. 3 S. 4 HGB über einen Zeitraum von 10 Jahren, da die Nutzungsdauer nicht zuverlässig bestimmbar war.

Grundstücke und Bauten wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Niedrigere Wertansätze, aufgrund von in den Vorjahren zulässigen steuerlichen Abschreibungen, wurden beibehalten.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Bei einem verbundenen Unternehmen und einer Beteiligung erfolgte der Ansatz mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden grundsätzlich wie Umlaufvermögen nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Das Wertaufholungsgebot wurde beachtet. Abweichend davon erfolgte für vier Investmentvermögen die Bewertung wie Anlagevermögen gem. § 341 b Absatz 2 HGB.

Inhaberschuldverschreibungen, andere festverzinsliche Wertpapiere und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden, soweit sie dem Umlaufvermögen zugeordnet sind, nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Anlagen dieser Bilanzpositionen, die beim Erwerb eine Laufzeit von mehr als drei Jahren aufweisen, werden gemäß § 341 b Absatz 2 HGB nach den Vorschriften für das Anlagevermögen bilanziert.

Die Namensschuldverschreibungen sind mit dem Nennbetrag aktiviert. Die Agio- und Disagiobeträge werden durch Rechnungsabgrenzungsposten auf die Laufzeit verteilt. Schuldscheinforderungen und Darlehen wurden nach § 341 c Absatz 3 HGB bewertet.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sind mit Nominalbeträgen ausgewiesen. Gleiches gilt für laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sowie abgegrenzte Zinsen und Mieten.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und sonstige Forderungen sind zu Nominalbeträgen, vermindert um notwendige Wertberichtigungen, bilanziert.

Die Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft wurden aktiviert nach der Aufgabe des Erstversicherers.

Sachanlagen und Vorräte sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige Absetzung für Abnutzung, bilanziert; geringwertige Anlagegüter bis 250 € wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Die diesen Betrag übersteigenden geringwertigen Wirtschaftsgüter bis 1.000 € wurden gemäß § 6 Abs. 2 a EStG in einem Sammelposten über die Laufzeit von 5 Jahren gewinnmindernd berücksichtigt. Da dieser Posten insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, wurde die steuerliche Regelung in den handelsrechtlichen Jahresabschluss übernommen.

Andere Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten oder dem Nominalbetrag angesetzt.

Bei den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden die Beitragsüberträge pro rata temporis ermittelt. Die nicht übertragungsfähigen Einnahmeteile wurden gemäß dem Koordinierenden Ländererlass vom 09.03.1973 abgesetzt.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ist durch Einzelbewertung ermittelt worden, lediglich für Kleinschäden sind Durchschnittswerte angesetzt. Forderungen aus Regressen wurden abgesetzt. Für die noch unbekanntem Spätschäden wird eine Pauschale nach § 341g Abs. 2 Satz 1 HGB auf Grundlage der Vergangenheitswerte je Versicherungszweig ermittelt. Eine Teilrückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wurde nach Maßgabe des BMF Schreibens vom 02.02.1973 gebildet. Rechnungsgrundlage für die Renten-Deckungsrückstellung war wie im Vorjahr die Allgemeine Deutsche

Anhang

Sterbetafel 2006 HUR für Männer und Frauen mit einem Zins von 0,0 %. Die Berechnung der Deckungsrückstellung für Renten in der Unfallpflegeversicherung wurde in 2018 umgestellt von der Sterbetafel DAV 2004 R auf die Sterbetafel DAV 2006 HUR. Die Bildung der Schwankungsrückstellung wurde gemäß § 341 h HGB i.V.m. § 29 RechVersV und der dazugehörigen Anlage vorgenommen. Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wurden mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich war. Die Rückstellung für drohende Verluste errechnete sich ausgehend von dem zu erwartenden durchschnittlichen versicherungstechnischen Netto-Verlust.

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden entsprechend den vertraglichen Regelungen errechnet und angesetzt. Einbezogen wurden Rückstellungen des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäftes. Die versicherungstechnischen Rückstellungen im übernommenen Versicherungsgeschäft wurden nach der Aufgabe des Vorversicherers bilanziert.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach dem Teilwertverfahren. Der Rückstellungsbetrag wurde unter Einbeziehung eines zukünftigen Anwartschaftstrends von 1,0 % (1,0 %) und eines Rententrends von 2,25 % (2,25 %) sowie einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,3 % (0,3 %) ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlage dienten die „Richttafeln 2018 G“ („Richttafeln 2005 G“) von Klaus Heubeck. In 2018 erfolgte der Ansatz des maßgeblichen Rechnungszinses aus dem durchschnittlichen 10-Jahres-Marktzinssatzes mit 3,25 % (3,71 %). Der bis 2016 zugrunde gelegte durchschnittliche Marktzins der letzten 7 Jahre beträgt in 2018 2,36 % (2,84 %). Durch die gesetzliche Umstellung der Abzinsung kommt es zu einem Bewertungsunterschied von 7.796 T€ (6.638 T€). In 2018 wurden erstmals die aus dem Kauf der Rechtsschutzsparte übernommenen Pensionsverpflichtungen der übergegangenen Mitarbeiter mit einbezogen.

Darüber hinaus wurde in den sonstigen Rückstellungen eine Rückstellung für zukünftige Verpflichtungen aus Pensionen mit dem Differenzbetrag angesetzt, der sich aus einer Diskontierung der Pensionsverpflichtungen mit einem des Kapitalanlagebestands des Unternehmens angepassten Rechnungszins von 1,90 % (1,85 %) ergibt. Dieser Rückstellung wurden 3.443 T€ entnommen.

Ein Teil der Pensionszusagen gegen Gehaltsverzicht sind gemäß einer Vereinbarung durch den Abschluss von Rückdeckungsversicherungen insolvenzsicher ausfinanziert. Das Bezugsrecht an die Arbeitnehmer sowie deren versorgungsberechtigte Hinterbliebene wurde unwiderruflich verpfändet. Insoweit sind die auf Gehaltsverzicht entfallenden Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen gemäß § 246 Abs.2.S.2 HGB dem Zugriff aller Gläubiger entzogen und daher mit den korrespondierenden Pensionsrückstellungen zu verrechnen. Es wurden Pensionsrückstellungen aus Gehaltsverzicht in Höhe von 17 T€ mit Rückdeckungsversicherungen in gleicher Höhe verrechnet. Der beizulegende Zeitwert der Rückdeckungsversicherung ergibt sich aus der Vorgabe des Aktivwertes des Vorversicherers. Einem Aufwand von 1 T€ und einem Ertrag von 1 T€ bei der Pensionsrückstellung aus Gehaltsverzicht standen Erträge aus der Rückdeckungsversicherung in Höhe von 1 T€ gegenüber.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen wurden mit den Beträgen angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Die Altersteilzeitverpflichtungen beruhen auf einzelvertraglichen Regelungen auf Basis des Altersteilzeitabkommens für das private Versicherungsgewerbe. Die Berechnung erfolgte nach den Regelungen der IDW RS HFA 3 und auf Basis des Handelsgesetzbuches. Bei der Bewertung nach der IDW - Stellungnahme ist für den Erfüllungsrückstand eine Abzinsung mit einem fristadäquaten Marktzins vorzunehmen, sofern die Laufzeit der Verpflichtung am Bilanzstichtag mehr als 12 Monate beträgt. Nach dem Handelsgesetzbuch wurden hierfür der durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre mit 0,91 % (1,47 %) bei einer Restlaufzeit von zwei Jahren (drei Jahre) sowie eine zum Vorjahr unveränderten Gehaltsdynamik von 1,00 % angesetzt. Bei den unregelmäßigen Altersteilzeitverpflichtungen wurde eine Einzelbewertung unter Berücksichtigung von Eintrittswahrscheinlichkeiten vorgenommen. Die Berechnung erfolgte mit einem Zins von 0,91 % (1,47 %) bei einer Laufzeit von 2 Jahren (3 Jahre) und einer Gehaltsdynamik von 1,00 % (1,00 %). Der Rückstellung wurden insgesamt 387 T€ zugeführt.

Die Bewertung der Jubiläumsleistungen erfolgte nach dem sog. modifizierten Teilwertverfahren. Der Rechnungszinssatz beträgt 2,36 % (2,84 %) bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren (15 Jahren). Der Rückstellung wurden 186 T€ zugeführt, davon entfallen 168 T€ auf die erstmalige Einbeziehung der übernommenen Mitarbeiter aus dem Kauf der Rechtsschutzsparte.

Sowohl für die Altersteilzeitrückstellungen wie auch für die Jubiläumsrückstellungen wurden die „Richttafeln 2018 G“ („Richttafeln 2005 G“) von Klaus Heubeck angesetzt.

Die Anderen Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Eine Bilanzierung von aktiven latenten Steuern wurde in Ausübung des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 HGB nicht vorgenommen. Passive latente Steuern fallen nicht an. Bewertungsabweichungen zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz bestehen unter anderem bei den Kapitalanlagen, Schadenrückstellungen, sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen, Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen. Bei der Berechnung wurde ein Steuersatz von 29 % (29 %) unterstellt.

Angaben zur Jahresbilanz

1. AKTIVA

1.1. Entwicklung der Aktivposten A und B.I bis III

Aktivposten	Bilanzwerte	Zu-	Umbu-	Ab-	Zu-	Ab-	Bilanzwerte
	Vorjahr	gänge	chungen	gänge	schrei-	schrei-	Geschäftsjahr
	T€	T€	T€	T€	bungen	bungen	T€
					T€	T€	
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten.	1.022	549	-214	0	0	395	962
II. Geschäfts- oder Firmenwert	0	24.974	214	0	0	2.519	22.669
Summe A.	1.022	25.523	0	0	0	2.914	23.631
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	38.088	47	0	206	0	950	36.979
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.831	193	0	0	0	0	11.024
2. Beteiligungen	27.624	0	0	0	0	0	27.624
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		119	0	0	0	0	119
Summe B.II.	38.455	312	0	0	0	0	38.767
B.III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	159.367	9.770	0	10.692	0	325	157.120
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	253.181	130.933	0	14.916	0	0	369.198
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	201.000	41.000	0	15.000	0	0	227.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	142.493	32.147	0	38.009	0	0	136.631
4. Einlagen bei Kreditinstituten	0	15.000	0	0	0	0	15.000
Summe B.III.	756.041	228.850	0	78.617	0	325	905.949
Summe B.	832.584	229.209	0	78.823	0	1.275	981.695
Insgesamt	833.606	254.732	0	78.823	0	4.189	1.005.326

1.2. Zeitwertangaben für die Kapitalanlagen

	2018			2017		
	Bilanzwerte	Zeitwerte	Bewertungs-	Bilanz-	Zeitwerte	Bewertungs-
	T€	T€	reserve	werte	T€	reserve
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	36.979	55.985	19.006	38.088	56.211	18.123
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.024	11.853	829	10.831	11.380	549
2. Beteiligungen	27.624	35.551	7.927	27.624	32.741	5.117
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	119	118	-1	-	-	-
B.III. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	158.120	206.781	48.661	159.367	242.841	83.474
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	369.198	375.968	6.770	253.181	264.103	10.922
3. Sonstige Ausleihungen:						
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	136.631	143.640	7.009	142.493	149.952	7.459
4. Einlagen bei Kreditinstituten	15.000	15.000	0	0	0	0
Insgesamt zu Anschaffungskosten bilanziert	754.695	844.896	90.201	631.584	757.228	125.644
B.III. Sonstige Kapitalanlagen						
3. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen	227.000	250.839	23.839	201.000	223.900	22.900
Insgesamt zu Nennwerten bilanziert	227.000	250.839	23.839	201.000	223.900	22.900
Insgesamt	981.695	1.095.735	114.040	832.584	981.128	148.544

Angaben zur Jahresbilanz

1.3. Grundsätze der Zeitwertermittlung

Der Zeitwert der Grundstücke und Gebäude wurde zum 31.12.2014 nach dem Sachwertverfahren ermittelt, da die Bauten überwiegend selbst genutzt werden. Für das Grundstück Itzehoer Platz wurde eine Neubewertung auf den 31.12.2016 vorgenommen. Die Bewertung des in 2017 fertiggestellten Gebäudes in Köln erfolgte mit den Anschaffungskosten.

Aufgrund der geringen Bedeutung wurde bei allen Anteilen an verbundenen Unternehmen, mit Ausnahme der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft und der Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, der Anschaffungswert angesetzt. Der Zeitwert der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft wurde nach einem vereinfachten Ertragswertverfahren ermittelt. Die Beteiligung an der Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler wurde mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Zeitwertermittlung der Beteiligungen erfolgte bei der GDV Dienstleistungs-GmbH nach dem Ertragswertverfahren und bei der DPK Deutschen Pensionskasse AG nach einem vereinfachten Ertragswertverfahren. Bei der MIC Beteiligungsgesellschaft GmbH wurde der Zeitwert anhand eines Mittelwertes von Marktpreisindikatoren festgesetzt. Der Wertansatz bei weiteren Beteiligungen erfolgte mit den Anschaffungskosten.

Bei den Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren wurden Marktpreise angesetzt.

Die Sonstigen Ausleihungen und die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, haben wir mit der Pfandbriefzinsstrukturkurve bewertet. Erforderliche Bonitäts- und Liquiditätsaufschläge sind anhand historischer Erfahrungen ermittelt worden. Bei den Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht ergibt sich eine Stille Last von 1 T€.

Bei den übrigen zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen wurden Marktpreise herangezogen.

Bilanzierte Sonstige Kapitalanlagen über beizulegenden Zeitwert	2018		
	Bilanzwerte T€	Zeitwerte T€	Stille Lasten T€
B.III. Sonstige Kapitalanlagen			
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	114.391	112.083	2.308
Insgesamt	114.391	112.083	2.308

Die Kursentwicklungen lassen nicht auf eine dauernde Wertminderung der Kapitalanlagen schließen, sodass außerplanmäßige Abschreibungen unterblieben sind.

1.4. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Der Grundbesitz setzt sich zusammen aus sechs Grundstücken mit Geschäftsbauten und anderen Bauten sowie sechs (sieben) Grundstücken mit Wohnbauten. Des Weiteren befindet sich ein unbebautes Grundstück im Vermögen des Versicherungsvereins.

Der Bilanzwert der von uns im Rahmen unserer Tätigkeit genutzten eigenen Grundstücke und Bauten zum 31.12.2018 beträgt 29.651 T€ (30.631 T€), der dazugehörige Zeitwert beträgt 43.836 T€ (43.950 T€).

1.5. Anteile an verbundenen Unternehmen

Unternehmen	Kapitalanteil		Eigenkapital (Stammkapital/ Grundkapital)		Jahresüberschuss/ -fehlbetrag		Ergebnisabführung	
	2018 %	2017 %	2018 T€	2017 T€	2018 T€	2017 T€	2018 T€	2017 T€
Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe	100,00	100,00	25.063 (10.000)	23.813 (10.000)	1.250	1.250	-	-
Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	29 (26)	29 (26)	0	0	21	31
Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, Itzehoe	100,00	100,00	203 (300)	202 (300)	1	10	0	0
IVI Informationsverarbeitungs GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	1.002 (1.000)	1.002 (1.000)	0	0	373	347
AdmiralDirekt.de GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	1.996 (500)	1.977 (500)	443	424	-	-
IHM Itzehoer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH, Itzehoe	51,00	51,00	335 (60)	238 (60)	166	80	-	-
Itzehoer Rechtsschutz Union Schadenservice GmbH, Itzehoe	100,00	-	204 (50)	-	11	-	-	-

Bei der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft wurden die ausstehenden Einlagen von 1.253 T€ mit dem gezeichneten Kapital verrechnet.

Angaben zur Jahresbilanz

1.6. Beteiligungen

Unternehmen	Kapitalanteil		Eigenkapital		Jahresüberschuss/-fehlbetrag	
	2018 %	2017 %	2018 T€	2017 T€	2018 T€	2017 T€
MIC Beteiligungsgesellschaft GmbH, Itzehoe	31,23	31,23	96.000	95.988	8.627	7.115
DPK Deutsche Pensionskasse AG, Itzehoe	23,75	23,75	*	5.423	*	500
VST Gesellschaft für Versicherungsstatistik mbH, Hannover	9,09	9,09	*	587	*	0
GDV Dienstleistungs-GmbH, Hamburg	0,22	0,22	*	26.529	*	-515

* Die Geschäftsberichte 2018 der DPK Deutschen Pensionskasse AG, der VST Gesellschaft für Versicherungsstatistik mbH und der GDV Dienstleistungs-GmbH lagen zum Zeitpunkt der Aufstellung der Bilanz noch nicht vor.

1.7. Anteile an Investmentvermögen von über 10 %

Name	Herkunftsstaat	Anlageziel	Zeitwert T€	Bewertungs- reserve T€	erfolgte Ausschüt- tung in 2018 T€	Beschrän- kung	Gründe für unterlassene Abschrei- bung
NORD/LB AM 110	Deutschland	Wertpapier- Mischfonds	62.227	12.329	1.199	keine	-
NORD/LB AM 119	Deutschland	Wertpapier- Mischfonds	124.675	35.498	2.816	keine	-

1.8. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

	2018 T€	2017 T€
Übrige Forderungen (in Rückdeckung gegeben)	3.052	3.045
Insgesamt	3.052	3.045

1.9. Sonstige Forderungen

	2018 T€	2017 T€
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
• Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe	0	0
• Itzehoer HanseMerkur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH, Itzehoe	319	358
• AdmiralDirekt.de GmbH, Itzehoe	15	0
• Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH, Itzehoe	18	0
• Itzehoer Rechtsschutz Union Schadensservice GmbH, Itzehoe	196	-
• Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, Itzehoe	35	24
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
• DPK Deutsche Pensionskasse AG, Itzehoe	137	147
• GDV Dienstleistungs-GmbH, Hamburg	10	10
• MIC Beteiligungsgesellschaft GmbH, Itzehoe	0	0
Forderungen an Steuerbehörden	164	2.096
Vorschüsse an Mitarbeiter	17	2
Verschiedenes	1.885	995
Insgesamt	2.796	3.632

1.10. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

	2018 T€	2017 T€
Abgegrenzte Damna	1.353	182
Wartungsverträge	819	405
Verschiedene Rechnungsabgrenzungen		
• Vermittlungsprovision	2.084	1.636
• sonstige	696	613
Insgesamt	4.952	2.836

Angaben zur Jahresbilanz

2. PASSIVA

2.1. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rücklagen

	31.12.2017 T€	Zuführung T€	Entnahme T€	31.12.2018 T€
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage	64.005	1.250	0	65.255
2. Andere Gewinnrücklagen	109.618	10.500	0	120.118
II. Bilanzgewinn	10.500	3.750	10.500	3.750
Insgesamt	184.123	15.500	10.500	189.123

Die Einstellung in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG erfolgte mit 25 % vom Jahresüberschuss.

Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 3,75 Mio. € (10,5 Mio. €) soll nach dem Vorschlag des Aufsichtsrates und des Vorstandes gegenüber der Hauptversammlung den anderen Gewinnrücklagen zugewiesen werden.

2.2. Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungszweige bzw. Versicherungsarten	Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen Insgesamt		Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		Schwankungs- rückstellung	
	2018 T€	2017 T€	2018 T€	2017 T€	2018 T€	2017 T€
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:						
Unfallversicherung	23.355	20.562	22.373	19.624	0	0
Haftpflichtversicherung	42.422	40.003	35.820	35.652	4.054	1.871
• Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	472.567	444.216	407.332	380.826	44.405	42.160
• Sonstige Kraftfahrtversicherung	57.970	43.581	20.457	18.295	27.255	14.931
Kraftfahrt gesamt	530.537	487.797	427.789	399.121	71.660	57.091
• Feuerversicherung	15.781	14.448	3.468	2.369	11.610	11.338
• Verbundene Hausrat	5.139	5.093	3.330	3.369	0	0
• Verbundene Wohngebäude	29.067	27.657	13.486	12.112	9.183	8.591
• Sonstige Sachversicherung	6.173	5.887	1.526	1.880	3.712	3.148
Feuer- und Sachversicherung gesamt	56.160	53.086	21.810	19.730	24.505	23.077
Rechtsschutzversicherung	158.431	22.154	125.289	14.927	14.489	5.724
Sonstige Versicherung	825	479	608	278	0	0
Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	811.730	624.081	633.689	489.332	114.708	87.763
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft:						
Lebensversicherung	45.702	42.910	22	38	0	0
Schaden-Unfallversicherung	963	1.371	963	1.371	0	0
Gesamtes in Rückdeckung über- nommenes Versicherungsgeschäft	46.665	44.281	985	1.409	0	0
Insgesamt	858.395	668.362	634.674	490.741	114.708	87.763

In den versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen in Höhe von 773.782 T€ (593.068 T€) ist eine Deckungsrückstellung in Höhe von 45.592 T€ (42.787 T€) enthalten.

Angaben zur Jahresbilanz

2.3. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

	2018			2017		
	T€	T€	Veränderungen T€	T€	T€	Veränderungen T€
Stornorückstellung	3.377			3.227		
davon ab: Rückversicherungsanteil	202			206		
		3.175	154		3.021	216
Rückstellung für drohende Verluste		6.400	- 750		7.150	1.450
Rückstellungen wegen Verkehrsofferhilfe e.V.		564	55		509	87
Zwischensumme		10.139	- 541		10.680	1.753
Rückstellungen für ungewisse Rückversicherungsverpflichtungen		789	- 54		843	-179
Insgesamt		10.928	- 595		11.523	1.574

Die Zwischensumme ist als Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht. Die Verminderung der Rückstellung für die Rückversicherungsverpflichtungen findet Berücksichtigung bei den Rückversicherungsbeiträgen.

2.4. Sonstige Rückstellungen

	2018 T€	2017 T€
Altersteilzeitverpflichtungen	1.979	1.592
Tantieme und Leistungsvergütungen	3.704	2.717
Urlaubsansprüche und Zeitausgleichsverpflichtungen	1.314	947
Jahresabschlusskosten	735	626
Rückstellungen für zukünftige Verpflichtungen aus Pensionen	12.487	15.931
Sonstige Rückstellungen	1.285	1.412
Insgesamt	21.504	23.225

2.5. Andere Verbindlichkeiten

Die Anderen Verbindlichkeiten des Geschäftsjahres 2018 mit einem Gesamtbetrag von 60.671 T€ (57.397 T€) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

2.6. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft

	2018 T€	2017 T€
Übrige (in Rückdeckung gegeben)	445	412

2.7. Sonstige Verbindlichkeiten

	2018 T€	2017 T€
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
• Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe	654	325
• IVI Informationsverarbeitings GmbH, Itzehoe	1.373	1.320
• IHM Itzehoer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH, Itzehoe	0	0
• AdmiralDirekt.de GmbH, Itzehoe	846	1.229
• Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH, Itzehoe	0	69
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
• DPK Deutsche Pensionskasse AG, Itzehoe	58	60
Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Leistungen und Sonstige	1.669	1.111
Verbindlichkeiten gegenüber der Finanzverwaltung	3.844	2.850
Insgesamt	8.444	6.964

2.8. Rechnungsabgrenzungsposten

	2018 T€	2017 T€
Unterschiedsbetrag nach § 341 c Abs. 2 HGB		
• Namensschuldverschreibung	39	41
Sonstige	0	0
Insgesamt	39	41

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Versicherungstechnische Rechnung

	Unfallversicherung		Haftpflichtversicherung		Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung		Sonstige Kraftfahrtversicherung	
	2018 T€	2017 T€	2018 T€	2017 T€	2018 T€	2017 T€	2018 T€	2017 T€
Gebuchte Bruttobeiträge	12.130	11.688	16.558	16.397	220.682	210.590	131.403	117.835
Verdiente Bruttobeiträge	12.087	11.706	16.494	16.331	221.104	209.953	131.533	117.288
Verdiente Nettobeiträge	11.821	11.303	15.475	15.322	196.569	186.631	130.425	114.695
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	5.685	7.778	6.557	12.078	176.646	154.969	96.694	93.848
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	3.993	4.039	4.955	5.293	44.554	45.079	28.161	26.291
Rückversicherungssaldo	144	14	335	108	-4.564	3.601	1.108	2.593
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	2.271	-119	2.484	1.302	1.453	16.966	-6.688	-7.096

	Kraftfahrt gesamt		Feuerversicherung		Verbundene Hausratversicherung		Verbundene Gebäudeversicherung	
	2018 T€	2017 T€	2018 T€	2017 T€	2018 T€	2017 T€	2018 T€	2017 T€
Gebuchte Bruttobeiträge	352.085	328.425	6.997	6.786	11.366	10.976	18.967	17.670
Verdiente Bruttobeiträge	352.637	327.241	6.972	6.747	11.278	10.911	18.737	17.469
Verdiente Nettobeiträge	326.994	301.326	6.739	6.310	11.209	10.695	16.591	15.651
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	273.340	248.817	3.794	2.324	3.939	5.240	17.131	15.841
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	72.715	71.370	2.188	2.344	3.516	3.808	5.147	5.154
Rückversicherungssaldo	-3.456	6.194	55	97	69	217	-345	1.853
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-5.235	9.870	58	-1.148	3.439	1.327	-3.499	-4.382

	Sonstige Sachversicherung		Feuer- und Sachversicherung gesamt		Rechtsschutzversicherung		Sonstige Versicherung	
	2018 T€	2017 T€	2018 T€	2017 T€	2018 T€	2017 T€	2018 T€	2017 T€
Gebuchte Bruttobeiträge	5.899	5.670	43.229	41.102	72.882	9.405	4.529	4.148
Verdiente Bruttobeiträge	5.872	5.618	42.859	40.745	73.087	9.277	4.513	4.174
Verdiente Nettobeiträge	5.635	5.318	40.174	37.974	72.641	9.094	1.375	1.440
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	2.346	2.635	27.210	26.040	45.526	4.111	2.322	1.898
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	1.687	1.945	12.538	13.251	28.447	2.954	1.010	1.020
Rückversicherungssaldo	497	338	276	2.505	446	184	965	859
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	729	280	727	-3.923	-10.280	-229	217	404

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		Gesamtes Versicherungsgeschäft	
	2018 T€	2017 T€	2018 T€	2017 T€	2018 T€	2017 T€
Gebuchte Bruttobeiträge	501.413	411.165	3.930	3.929	505.343	415.094
Verdiente Bruttobeiträge	501.677	409.474	3.929	3.934	505.606	413.408
Verdiente Nettobeiträge	468.480	376.459	3.929	3.934	472.409	380.393
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	360.640	300.722	1.368	1.120	362.008	301.842
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	123.658	97.927	234	250	123.892	98.177
Rückversicherungssaldo	-1.290	9.864	34	1	-1.256	9.865
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-9.816	7.305	617	282	-9.199	7.587

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung und Sonstige Angaben

2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

	2018 T€	2017 T€
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	1.129	1.045
Insgesamt	1.129	1.045

Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft werden die Depotzinserträge vom Vorversicherer vorgegeben. Aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft ergibt sich aufgrund eines Rechnungszinses von 0,00 % kein technischer Zinsertrag. Die Übertragung erfolgt nach § 38 RechVersV.

3. Abwicklung der Vorjahresschadenrückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft

Das Netto-Abwicklungsergebnis der Vorjahresschadenrückstellungen betrug im Geschäftsjahr 34.348 T€ (32.676 T€).

4. Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2018 T€	2017 T€
Abschlusskosten	65.757	55.446
Verwaltungskosten	58.133	42.731
Insgesamt	123.890	98.177

5. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2018 T€	2017 T€
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	65.938	48.598
2. Sonstige Bezüge für Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	29.494	25.965
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	4.651	4.050
5. Aufwendungen für Altersversorgung	3.027	7.930
Insgesamt	103.110	86.543

Sonstige Angaben

1. Angaben zu den Organmitgliedern

Mitglieder des Vorstandes sind:

- Uwe Ludka, Pinneberg (Vorsitzender)
- Frank Diegel, Elmshorn
- Frank Thomsen, Hohenlockstedt

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

- Dr. Fred Hagedorn, Heikendorf, Rechtsanwalt (Vorsitzender)
- Klaus Mumm, Büsum, Altenteiler (1. stellv. Vorsitzender)
- Prof. Dr. Dietmar Zietsch, Burgwedel, Beirat des Kompetenzzentrums Versicherungswissenschaften GmbH (2. stellv. Vorsitzender)
- Wolfgang Bitter, Itzehoe, Vorstandsvorsitzender i. R.
- Magnus von Buchwaldt, Helmstorf, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Rechtsanwalt
- Monika Köstlin, Hoffeld, Vorstandsvorsitzende Kieler Rückversicherungsverein a.G.

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr 211 T€ (121 T€) und die des Vorstandes 1.596 T€ (1.454 T€).

An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 591 T€ (580 T€) gezahlt. Für Pensionen früherer Mitglieder des Vorstandes bzw. deren Hinterbliebene bestehen insgesamt Pensionsrückstellungen in Höhe von 7.760 T€ (7.494 T€). Den Organmitgliedern wurden keine Darlehen gewährt.

Sonstige Angaben

2. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

Die Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gliederte sich wie folgt auf:

Versicherungszweige bzw. Versicherungsarten	2018 Stück	2017 Stück
Unfallversicherung	79.253	75.234
Haftpflichtversicherung	171.950	170.610
• Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	921.494	871.555
• Sonstige Kraftfahrtversicherung	667.628	626.345
Kraftfahrt gesamt	1.589.122	1.497.900
• Feuerversicherung	15.528	15.360
• Verbundene Hausratversicherung	90.421	89.240
• Verbundene Wohngebäudeversicherung	55.418	53.734
• Sonstige Sachversicherung	44.992	44.036
Feuer- und Sachversicherung gesamt	206.359	202.370
Rechtsschutzversicherung	346.768	53.544
Sonstige Versicherung	487.760	444.277
Insgesamt	2.881.212	2.443.935

3. Personalbericht

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug 2018 im Durchschnitt:

Innendienst	422
Sachverständige	23
Werbeaufwändendienst	38
Außenstellen	7
Auszubildende	59

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Als Mitglied des Vereins „Verkehrsofopferhilfe e.V.“ sind wir verpflichtet, dem Verein die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, und zwar entsprechend unserem Anteil an den Beitragseinnahmen, die die Mitgliedsunternehmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgeschäft jeweils im vorletzten Kalenderjahr erzielt haben.

Des Weiteren bestehen finanzielle Verpflichtungen von insgesamt 10.979 T€, die sich zusammensetzen aus der Resteinzahlungsverpflichtung gegenüber der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft mit 1.253 T€ und bis zum 31.12.2018 nicht abgerufenen Einzahlungsverpflichtungen bei drei Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen mit 9.726 T€.

5. Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Zur Absicherung etwaiger Storno-Courtage-Rückforderungen der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft gegenüber kooperierenden Maklern hat der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit eine Bürgschaft übernommen. Der in Stornohaftung stehende Betrag abzüglich noch einbehaltener Provisionen beläuft sich zum Jahresende auf 19 T€ (31 T€).

Des Weiteren bestehen Bürgschaftserklärungen zur Absicherung von etwaigen Courtagerückforderungen gegen die Tochterunternehmen Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler von 690 T€ (690 T€) und der IHM Itzehoer HanseMerkur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH von 25 T€ (25 T€). Vorhandene Stornoabsicherungsmaßnahmen bei den Tochterunternehmen halten die Risiken der Inanspruchnahmen aus den Bürgschaften gering.

Im Geschäftsjahr 2017 hat die Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoer, die Gewährung eines Nachrangdarlehens über 10.000 T€ zugesagt.

Weitere Verbindlichkeiten bestanden nicht.

6. Prüferhonorare

Die Angaben zum Honorar der Abschlussprüfer sind im Anhang des Konzernabschlusses aufgeführt.

Itzehoer, den 04. Februar 2019

DER VORSTAND

U. Ludka

F. Diegel

F. Thomsen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den Itzehoe Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Itzehoe Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Itzehoe Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 i.V.m. Abs. 2 Nr. 4 HGB sowie den Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit (§ 22 Abs. 4 i.V.m. § 21 EntgTranspG) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung sowie den Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Im Folgenden stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

Bewertung der Kapitalanlagen

a) Zugehörige Informationen im Abschluss

Im Anhang des Vereins werden auf den Seiten 60 und 63 die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wiedergegeben.

b) Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Die Prüfung der Kapitalanlagen war aufgrund der Bedeutung des Postens in der Bilanz (€ 1.027,4 Mio / 92,4 % der Bilanzsumme) des Vereins und der erheblichen Beurteilungsspielräume (Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen), die bei der Bewertung der Kapitalanlagen (einschließlich der Zeitwertangaben im Anhang) auftreten können, ein wesentlicher Bestandteil unserer Jahresabschlussprüfung. In Bezug auf die Buchwerte besteht bei Kapitalanlagen, bei denen der Zeitwert zum Bilanzstichtag ermittelt wird, das Risiko, dass eine voraussichtlich dauernde Wertminderung nicht erkannt wurde und damit eine am Bilanzstichtag erforderliche Abschreibung auf den beizulegenden Zeitwert unterbleibt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

c) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben die vom Verein bilanzierten Kapitalanlagen wie folgt geprüft:

Nach einer Untersuchung der im Kapitalanlagenbestand des Vereins enthaltenen Risikopositionen haben wir uns vom System zur Erfassung und Änderung von Kapitalanlagen im Kapitalanlagenverwaltungssystem, der vollständigen und richtigen Übernahme des Kapitalanlagenbestandes in die Bewertungssysteme sowie der korrekten Erfassung der Ergebnisse in der Hauptbuchhaltung überzeugt. Der Schwerpunkt der Prüfung lag dabei in der Untersuchung des Systems hinsichtlich der Existenz und der Funktionsfähigkeit von internen Kontrollen. Anschließend haben wir geprüft, ob die der Zeitwertermittlung zu Grunde liegenden Wertansätze durch Marktpreise oder durch interne Berechnungsmodelle bestimmt wurden. Für die im Direktbestand gehaltenen Kapitalanlagen haben wir, sofern Marktpreise unter der Annahme eines aktiven Marktes verwendet wurden, diese durch eingeholte Bestätigungen Dritter überprüft. Bei eigenen Berechnungen des Vereins und Vorliegen eines inaktiven Marktes haben wir uns einen Überblick über die verwendeten Bewertungsmethoden und Modellparameter verschafft. Anschließend haben wir die Zeitwerte analysiert, plausibilisiert und in Stichproben geprüft. Falls vorliegend, haben wir zur Plausibilisierung externe Gutachten herangezogen.

Bei der Prüfung der Aktien oder Anteile an Investmentvermögen haben wir uns auf die Prüfungshandlungen der Prüfer der Wertpapiersondervermögen gestützt. Falls der Buchwert der im Kapitalanlagenbestand befindlichen Aktien oder Anteile an Investmentvermögen am Bilanzstichtag signifikant ($> 20\%$) über dem Zeitwert lag oder andere Auslöseereignisse eingetreten waren, haben wir unsere Prüfungshandlungen entsprechend IDW RS VFA 2 erweitert und die im Investmentvermögen enthaltenen Wertpapiere analysiert.

Wir haben bei der Prüfung der Bewertung von Kapitalanlagen mit fester Verzinsung und schuldrechtlicher Vertragsgrundlage, bei denen Ratingverschlechterungen bzw. andere Hinweise für ein erhöhtes Ausfallrisiko vorlagen, das koordinierte Schreiben des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., des Versicherungsfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht vom 5. November 2009 beachtet. Des Weiteren haben wir bei Investitionen in Anleihen hochverschuldeter Staaten des Euroraums den am 17. Dezember 2010 vom Versicherungsfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. veröffentlichten Hinweis berücksichtigt.

Die angewandten Berechnungs- und Bewertungsmethoden der Kapitalanlagen sind insgesamt angemessen. Wir erachten die zugrunde liegenden Annahmen für ausgewogen und angemessen.

Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle - Bruttobetrag

a) Zugehörige Informationen im Abschluss

Im Anhang des Vereins werden auf Seite 60 die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wiedergegeben.

b) Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Die Prüfung der Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle gemäß § 341g HGB (Brutto-Schadenrückstellungen) war aufgrund der Bedeutung des Postens in der Bilanz (€ 634,7 Mio / 57,1 % der Bilanzsumme) des Vereins und der erheblichen Beurteilungsspielräume, die bei der Bewertung der einzelnen Teilrückstellungen auftreten können, ein wesentlicher Bestandteil unserer Jahresabschlussprüfung.

c) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben die vom Verein gebildeten Teilrückstellungen wie folgt geprüft:

Wir haben das System der Schadenerfassung und -abwicklung, insbesondere hinsichtlich des Bestehens und der Funktionsfähigkeit von internen Kontrollen untersucht. Die Auswahl der von uns geprüften Schadenakten in den wesentlichen Versicherungszweigen und -arten erfolgte anhand einer maschinellen Übernahme auf Einzelschadenbasis. Hierbei wurden Besonderheiten hinsichtlich der Schadenhöhe und des Abwicklungsergebnisses berücksichtigt. Die Auswahl der geprüften Akten erfolgte nach verschiedenen Kriterien. Grundsätzlich wurden in den einzelnen Versicherungszweigen alle größeren Schäden aus dem Geschäftsjahr und aus den Vorjahren geprüft, wobei die Größe der Stichprobe mit der einzelnen Bestandsgröße der Versicherungszweige variierte.

Wir haben die Angemessenheit der Teilrückstellung für bekannte Spätschäden über analytische Prüfungshandlungen hinaus im Rahmen der Einzelfallprüfung geprüft.

Wir haben bei der Prüfung der durch mathematisch-statistische Verfahren ermittelten Rückstellungen die enthaltenen Angaben bzw. die in diesem Zusammenhang ausdrücklich oder implizit enthaltenen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter des Vereins beurteilt. Bei der Beurteilung der Angemessenheit der pauschal zu bewertenden Rückstellungen für unbekannte Spätschäden haben wir die angewendeten Verfahren und die Ausgangsdaten nach Anzahl und durchschnittlichem Schadenbetrag (Geschäftsjahresschaden und Spätschaden) geprüft. Wir haben geprüft, ob die für die Berechnungen verwendeten Daten richtig, vollständig und relevant sind und ob diese mit den durch das Rechnungslegungssystem verarbeiteten Daten übereinstimmen.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Des Weiteren haben wir analytische Prüfungshandlungen anhand quantitativer Merkmale (Schadenanzahl, Durchschnittsschadenhöhe, Relationen von Schadenaufwand/Schadenrückstellungen zu anderen Größen) und Kennzahlen wie Schadenhäufigkeit, Durchschnittsschäden, Abwicklungsgeschwindigkeit, Abwicklungsergebnis zur ursprünglichen Schadenrückstellung, Schadenrückstellung bzw. Gesamtschadenaufwand zu verdienten Beiträgen durchgeführt. Diese Analysen erfolgten zu den unterschiedlichen Versicherungszweigen bzw. -arten und auf einem mehrjährigen Vergleich für die gesamte Schadenrückstellung und für die einzelnen Teilschadenrückstellungen.

Wir haben durch eigene aktuarielle Untersuchungen die Gesamtschadenrückstellung je Versicherungszweig und -art hinsichtlich ihrer jeweiligen Auskömmlichkeit anhand einschlägiger mathematisch-statistischer Verfahren einer zusätzlichen Analyse unterzogen.

Die angewandten Berechnungs- und Bewertungsmethoden der Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind insgesamt angemessen. Wir erachten die zugrunde liegenden Annahmen für ausgewogen und angemessen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Abschnitt "Prüfungsurteile" genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichtes und die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden in der Sitzung des Aufsichtsrates am 21. März 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 21. März 2018 vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer des Itzehoer Versicherung/ Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für den Verein erbracht:

- Steuerberatungsleistungen gemäß Art. 5 Abs. 1 Unterabs. 2 Buchst. a) Ziff. vii EU-APrVO

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Michael Schärtl.

Hamburg, den 04. März 2019

Kohlhepp Gesellschaft für Beratung und Revision mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Wiechmann
Wirtschaftsprüfer

Schärtl
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat tagte im Kalenderjahr 2018 viermal. Er hat sich insbesondere auf den Sitzungen durch den Vorstand regelmäßig über die Geschäftsentwicklung des Vereins unterrichten lassen. Bei wichtigem Anlass wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert.

Der Aufsichtsrat hat insbesondere

- über die nach der Satzung zustimmungsbedürftigen Geschäfte und Handlungen beschlossen,
- die Geschäfts- und Risikostrategie erörtert und gebilligt,
- die Bildung der Schwankungsrückstellung diskutiert,
- die Planung für das kommende Jahr sowie die Mittelfristplanung diskutiert und gebilligt,
- die Risikotragfähigkeit kontrolliert und überwacht,
- die Bestandsübertragung des Rechtsschutzbestandes der ALTE LEIPZIGER erörtert,
- die neuen aufsichtsrechtlichen Anforderungen (Solvency II) verfolgt,
- die Angemessenheit der Vergütung der Mitglieder des Vorstandes überprüft und festgestellt sowie
- die Eckpunkte und Kriterien über die Zahlung einer erfolgsabhängigen Vergütung (Tantieme) an die Mitglieder des Vorstandes erörtert und hierüber beschlossen.

Der Aufsichtsrat hat dabei die Geschäftsführung laufend überwacht und für in Ordnung befunden.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018, den Lagebericht sowie den Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind darüber hinaus durch den gemäß § 318 HGB i.V.m. § 341k Absatz 2 HGB bestellten Abschlussprüfer, die Kohlhepp Gesellschaft für Beratung und Revision mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden.

Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehene Jahresabschluss sowie der Prüfungsbericht haben allen Aufsichtsratsmitgliedern vorgelegen. In der Aufsichtsratssitzung vom 21. März 2019 haben die Abschlussprüfer umfassend über den Jahresabschluss informiert und keine im Rahmen der Jahresabschlussprüfung an den Aufsichtsrat zu beachtenden Vorfälle festgestellt.

Die Prüfung durch den Aufsichtsrat hat auch im Übrigen keine Einwendungen ergeben.

Nach eingehender Erörterung hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung zugestimmt, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Lagebericht gebilligt und sein Einverständnis in die Verwendung des Bilanzgewinns erklärt.

Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 341a Absatz 4 HGB i.V.m. § 172 Absatz 1 S. 1 AktG festgestellt.

Dem Aufsichtsrat hat der gesonderte nicht finanzielle Bericht (Bericht zur Corporate Social Responsibility – CSR) vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat diesen Bericht geprüft und für in Ordnung befunden.

Itzehoe, den 21. März 2019

DER AUFSICHTSRAT

Dr. F. Hagedorn

K. Mumm

Prof. Dr. D. Zietsch

W. Bitter

M. von Buchwaldt

M. Köstlin

